

brut

Presseinformation, 13. November 2024

Vorverkaufsstart für Dezember 2024 bis März 2025

Am Mittwoch, dem 13. November startet der Vorverkauf für das Programm von Dezember 2024 bis Anfang März 2025 im brut Wien. Es erwarten Sie eine Performance zwischen Luft und Wasser von Karin Pauer, ein spektakuläres „Come Back“ von Doris Uhlich und Susanne Kirnbauer-Bundy, die langersehnte Live-Version von *protect. there is no wind in geometrical worlds* von Inge Gappmaier, ein interaktiver Audiowalk von Sööt/Zeyringer sowie ein Schwerpunkt zum Thema Barrierefreiheit mit Workshops und einer Performance von Rykena/Jüngst.

Der Ticketkauf für alle Vorstellungen sowie die Anmeldungen zu den Workshops sind auf brut-wien.at möglich.

Den Start in den Dezember macht **Karin Pauer** mit der Uraufführung von *AVA* – ihrer poetischen, fließenden und luftigen Auseinandersetzung mit den komplizierten Realitäten des Anthropozäns, von 11. bis 14. Dezember im brut nordwest. Ein verfrühtes, virtuos improvisiertes Neujahrskonzert gibt das **Vienna Improvisers Orchestra**, unter der Leitung von **Michael Fischer**, mit *unfolding poetic vision(s) on common ground* ebendort am 16. Dezember.

Die Uraufführung der Fortsetzung der *JUSTITIA*-Serie – *Data Ghosts* – von **Gin Müller** und **Laura Andreß** lädt zu Jahresbeginn mit künstlich-intelligenter Rechtsprechung und Gerichtsavataren vor Gericht, von 15. bis 22. Jänner im brut nordwest. Um späte Gerechtigkeit geht es **Sööt/Zeyringer** mit ihrer *Invisible Collection*. Im Exhibit Eschenbachgasse decken sie von 15. bis 22. Februar in der interaktiven Audio-Performance Werke von Künstlerinnen auf, die im Laufe der Geschichte versehentlich oder auch mit Absicht Männern zugeschrieben wurden.

Bereits in zwei Stücken von **Doris Uhlich** durften wir **Susanne Kirnbauer-Bundy** bestaunen. Nun folgt die Uraufführung des dritten: *Come Back Again* rückt von 12. bis 16. Februar im brut nordwest die über 80-jährige ehemalige Erste Solotänzerin der Wiener Staatsoper und die Choreografin sowie deren Körperbiografien ins Rampenlicht. Außergewöhnlich wird auch eine Begegnung zwischen Wien und Bangkok. Mit **Henrike Iglesias**, dem thailändischen Kollektiv **Miss Theatre** und unseren Handys begeben wir uns in der Österreich-Premiere am 1. und 2. März ebenso in der Nordwestbahnstraße auf die Suche nach queeren *AFTERLIVES*.

Im studio brut ist nach Verschiebungen durch die Covid-19-Pandemie von 23. bis 26. Jänner nun endlich die Live-Version von **Inge Gappmaiers** *protect. there is no wind in geometrical worlds* zu sehen, inspiriert von ELIZA – dem ersten, 1966 entwickelten Chatbot.

Die bei imagetanz 2024 begonnene Reihe **brut barrierefrei** findet ebenso bereits ab Dezember ihre Fortsetzung: mit Workshops für blinde und sehbehinderte Personen und zur Entwicklung künstlerischer Audiodeskriptionen von und mit **Theresa Scheinecker / Ray, Katharina Senk / Senki, Carolin Jüngst, Lisa Rykena, Fia Neises** und **Liv Schellander**. Als Best-Practice-Beispiel zeigt die Performance *TRANSFIGURED* von **Rykena/Jüngst**, mittels Tanzes, Sprache, Gesang und integrierter Audiodeskription, am 31. Jänner und 1. Februar im brut nordwest Gestaltwandler*innen, die von Erinnerungen und Prophezeiungen erzählen.

Pressekontakt

Theresa Pointner +43 664 227 9400

Marco Morgenroth +43 676 587 8730

presse@brut-wien.at | brut-wien.at/de/presse